

Niederschrift BAU/050/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 19.03.2009

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
------------------------	-----	--------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Thüring	SPD	Ratsmitglied
Herr Anton van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Vertretung für SB Kölker
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Vertretung für SB Oechtering
Herr Heinrich Winkelhaus	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für RM Reiske
Herr Ludger Winnemöller	CDU	Vertretung für RM Kaisal

Gäste:

Herr Martin Forstmann	TBR
Herr Josef Lucas	TBR
Frau Mattedi	Büro Kplan
Herr Schneider	Büro Kplan

Verwaltung:

Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher
Frau Nicole Hildebrandt	Stellv. Fachbereichsleiterin FB 5
Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky	Produktverantwortliche
Frau Martina Wietkamp	Schriftführerin

Es fehlten:

Mitglieder:

Herr Christian Kaisel	CDU	vertreten durch RM Winnemöller
Herr Peter Kölker	SPD	vertreten durch SB Michalsky
Herr Thomas Oechtering	CDU	vertreten durch SB Strotmann
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	vertreten durch SB Winkelhaus

Herr Brauer begrüßt alle Anwesenden. Er eröffnet die heutige Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschriften

1.1. Niederschrift Nr. 48 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bauausschusses und Schulausschusses der Stadt Rheine am 15.01.2009

Es erfolgen keine Wortmeldungen, die Niederschrift ist somit genehmigt.

1.2. Niederschrift Nr. 49 über die öffentliche Sitzung am 05. Februar 2009

Es erfolgen keine Wortmeldungen, die Niederschrift ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 05. Februar 2009 gefassten Beschlüsse

Herr Schröder verliest den beigefügten Bericht der Verwaltung und verweist zu einigen Punkten auf die ebenfalls angefügten Vermerke.

Bericht der Verwaltung zur Sitzung des Bauausschusses vom 05. Februar 2009

Öffentliche Sitzung

TOP	Antragssteller/ Vortragender	Anliegen	Stellungnahme / Arbeitsauftrag	Antwort
3.2	CDU-Fraktion	Kreisverkehr Osningsstraße/Sonne nstr.	Aufarbeitung der Thematik	Im Zuge der Planung für den Ausbau der Sonnenstr. wird auch ein Kreisverkehr untersucht.
3.3	SPD-Fraktion	Beleuchtung im Bereich Bentlage	Aufarbeitung der Thematik	Die Verwaltung erarbeitet zu zeit die Kostenabschläge und wird diese für verschiedene Varianten dem BA vorlegen.
11	SPD-Fraktion	Humboldtplatz	Vorstellung der endgültigen Ausbauplanung	Auf die Vorlage der heutigen Sitzung wird verwiesen.
15.1	Frau Overesch	Parkplätze für Menschen mit Gehbehinderung	Prüfung des Beschlusses im SteA seitens Herrn Kuhlmann	Nach Auskunft der Straßenverkehrsbehörde gibt es etwa 40 Behinderten Parkplätze in der Innenstadt. Unabhängig davon sollen die Plätze am Köpi erhalten werden.
15.2	Herr Willems	Ausbau "Zur Hessenschanze"	Prüfung Bescheiderteilung Anliegerbeiträge	Die Anhörung der Anlieger ist zwischenzeitlich versandt worden.
15.3	Herr Berardis	Knotenpunkt Dionysiusstraße/Elter Straße	Frage nach Verfahrensstand	Hierzu wird auf den beiliegenden Vermerk verwiesen.
15.4	Herr Kohnen Herr Löcken	Heizungsanlagen Stadthalle und Kloster Bentlage	Prüfung, ob der Einsatz der "Plüth"-Technik möglich ist	Hierzu wird auf den beiliegenden Vermerk verwiesen.
15.5	Herr Kohnen	Defekte Leuchten entlang der Emsstraße	Beseitigung des Missstandes	Die EWR wird zwischenzeitlich beauftragt die defekten Leuchten zu reparieren.
15.6	Herr Willems	Defekte Bodenleuchten an der "Galeria"	Beseitigung des Missstandes	Der Eigentümer des Gebäudes wurde angeschrieben. Eine Rückmeldung steht noch aus.

Vermerk

Der AKV hat am 10.12.2008 den Kreuzungspunkt im Rahmen einer Ortsbesichtigung überprüft.

Folgendes wurde vereinbart:

- Um dem Radfahrer aus Richtung Innenstadt nach Elte den Beginn des Radweges zu verdeutlichen, ist in Höhe der Fußgängersignalanlage das Verkehrszeichen 240 "Gemeinsamer Fuß- und Radweg" mit dem linksweisenden Richtungspfeil aufgestellt worden.
- Eine Änderung an der Mittelinsel in der Dionysiusstraße (Bordsteinabsenkung) wurde seitens des AKV nicht befürwortet, da keine Weiterführung auf der gegenüberliegenden Seite besteht. Der Radfahrer muss im weiteren Verlauf in Richtung Innenstadt den Mehrzweckstreifen benutzen oder über die Dünenstraße (Tempo 30-Zone) fahren.

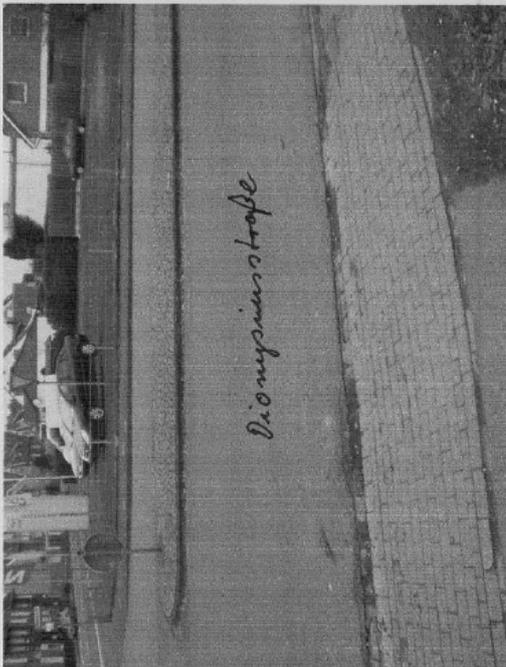
Zusatz:

Da der Landesbetrieb Straßen NRW die Herabstufung der Bundesstraße zu einer Landesstraße erwartete, wurde unter enormem Zeitdruck die Fahrban einschließlich der Mehrzweckstreifen erneuert. Die alten Mehrzweckstreifen aus Betonplatten waren in der Unterhaltung nicht mehr hinnehmbar und drohten zu Gefahrenstellen zu werden. Die Stadt Rheine hat keine Einsprüche zur Durchführung der Deckensanierung erhoben.

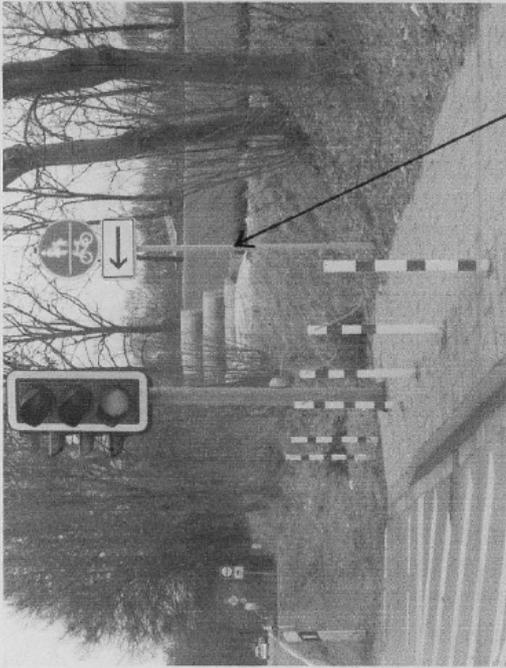
Der Bau von separaten Radwegen an der Elter Str. zwischen der Dionysiusstr. und der Konrad-Schule/Westfalenstraße kann aus vorgeannten Gründen nur als langfristig zu planendes Projekt in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßen NRW vorbereitet werden.

Löcke, 25.2.09

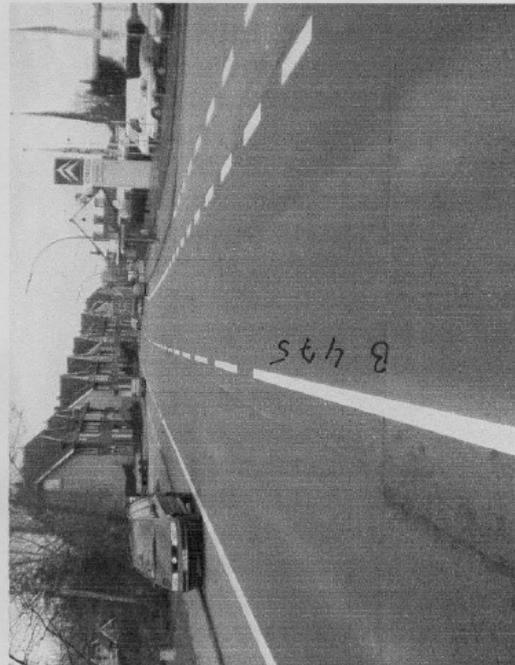
B 495 / Dionysiusstr.



Dionysiusstraße



Verkehrszeichen wurden nach
Ortsbesuch des AKV aufge-
stellt.



Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- I-5.2.2-buß -

Rheine, 12.03.09

**Information für den Bauausschuss
19.03.09
(öffentlich)**

Einsatz einer Bauer-Optimierungstechnik (Fa. Plüth Gebäudeautomation) im Zuge der geplanten Sanierung der Heizungs-/Lüftungstechnik in Sporthalle Elisabethschule

Am 27. August 2008 wurde vom Bauausschuss der Stadt Rheine beschlossen, den Einsatz einer Bauer-Optimierungstechnik (Firma Plüth Gebäudeautomation) im Zuge der geplanten Sanierung der Heizungs-/Lüftungstechnik in der Sporthalle der Elisabethschule zu prüfen. Der Einsatz der Bauerregelung führt zu einer Energiekostenreduzierung und zu einer Komfortverbesserung (deutlich geringer Zugluft für den Nutzer).

Gemeinsam mit der Firma Plüth Gebäudeautomation wurde der mögliche Einsatz einer Bauer-Optimierungstechnik an der Sporthalle der Elisabethschule untersucht.

Die Beheizung der Elisabeth-Sporthalle erfolgt zur Zeit über ein Luftheizgerät mit einem reinen Umluftbetrieb. Das heißt, dass die Raumluft über einen Wärmetauscher erwärmt und umgewälzt wird. Eine Frischluftversorgung wird über das manuelle Öffnen der Fenster gewährleistet.

Für die Funktion der Bauer-Optimierungstechnik wird zwingend ein Lüftungsgerät mit Frisch- und Fortluftanschluss benötigt. Dieses erfordert, das anstelle des bisherigen Umluftgerätes ein kombiniertes Zu- und Abluftgerät mit Frisch- und Fortluftanschluss installiert werden muss. Aufgrund dieser zusätzlichen Investitionsmaßnahmen ist der Einsatz der Bauer-Optimierungstechnik für die Elisabeth-Sporthalle nicht wirtschaftlich darstellbar.

Der Einsatz einer Bauer-Optimierungstechnik in der Elisabeth-Sporthalle wurde daher in Einvernehmen mit der Firma Plüth Gebäudeautomation nicht weiter verfolgt. ✓
2

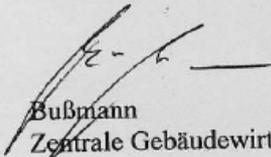
Gleichwohl werden zur Zeit gemeinsam mit der Firma Plüth Gebäudeautomation weitere Lüftungsanlagen (mit vorhandenem Frischluftanschluss) in Sporthallen und anderen Objekten (Stadthalle, Ratssaal) auf den Einsatz einer Bauer-Optimierungstechnik untersucht.

Ebenfalls wird untersucht, ob eine Umstellung des Heizsystems von einer Lüftungsheizung auf Deckenstrahlheizung in Sporthallen möglich ist. Die Umstellung wäre wünschenswert, da die Deckenstrahlheizung nicht die Raumluft sondern die Oberflächen der Hallen erwärmt und hierdurch gegenüber der Lüftungsheizung deutlich weniger Energie aufgewendet werden muss. Ein Großteil der Lüftungsgeräte hat eine Betriebsdauer von mehr als 25 Jahren überschritten.

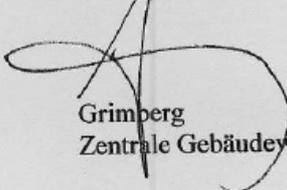
Es wird daher individuell geprüft, welches Heizsystem (Lüftung mit Bauertechnik, Deckenstrahlheizung) vorteilhaft für die Beheizung der Hallen unter ökologischen, ökonomischen und technischen (Statik) Gesichtspunkten ist. Über das Ergebnis wird in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses berichtet.

Rheine, den 12.03.2009

Aufgestellt


Bußmann
Zentrale Gebäudewirtschaft

Gesehen


Grimberg
Zentrale Gebäudewirtschaft

Gesehen


Schröder
Fachbereichsleiter

3. Informationen

3.1. Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse Rheine-Coesfeld

Herr Schröder informiert über den Sachstand des Radweges Rheine – Coesfeld. Die Arbeiten zur Herstellung des Radweges seien zwischen Rheine-Hauenhorst und Ortseingang Steinfurt an eine Tiefbaufirma vergeben. Die Freigabe werde voraussichtlich im Spätsommer erfolgen.

Unabhängig davon beschäftige sich eine Arbeitsgruppe der betroffenen Gemeinden mit den Ausstattungsmerkmalen.

Hierbei gehe es u.a. um Wegweiser, Bänke, Papierkörbe usw.

Die Finanzierung solle u.a. durch Zuschussmittel aus der NRW Stiftung sichergestellt werden. Der Einsatz von Ehrenamtlichen(Heimatverein) sei hier wünschenswert bzw. erforderlich.

Daneben gebe es eine dritte Säule:

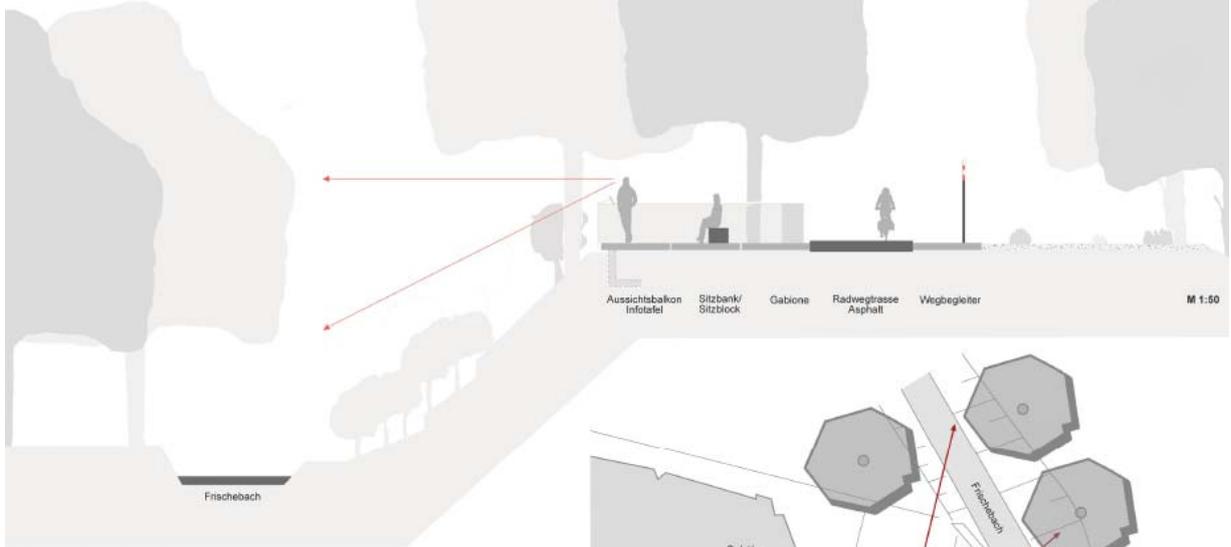
In jeder Gemeinde sollen besondere Highlights den Radweg kennzeichnen.

In Steinfurt sei dieses ein besonderer Spielplatz, in Wettringen der Max-Clemens Hafen, in Neuenkirchen der Bahnhof St. Arnold und in Rheine solle dies eine Aussichtsplattform am Frischebach sein.

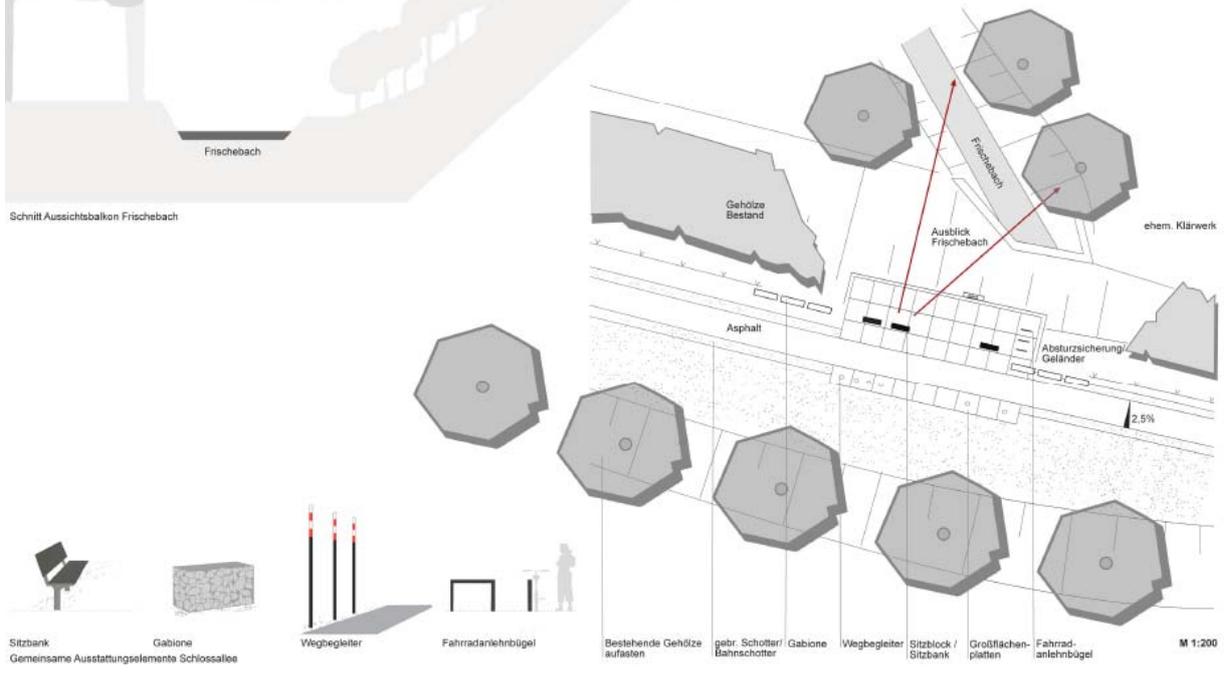
Herr Schröder zeigt hierzu eine Projektskizze und beschreibt das Kostenvolumen.

Die Mitglieder des Bauausschusses äußern sich kritisch bezüglich der Höhe der veranschlagten Kosten. Herr Kohnen schlägt vor, sich im Rahmen der im Sommer üblichen Besichtigungstour des Bauausschusses vor Ort ein Bild zu machen.

Projektskizze Aussichtsbalkon Frischebach • Rheine



Schnitt Aussichtsbalkon Frischebach



Sitzbank
 Gemeinsame Ausstattungselemente Schlossallee



Gabione



Wegbegleiter



Fahrradanklehnbügel

Beslehende Gehölze aufstellen
 gabr. Schotter/ Bahnschotter
 Gabione
 Wegbegleiter
 Sitzblock / Sitzbank
 Großflächenplatten
 Fahrradanklehnbügel

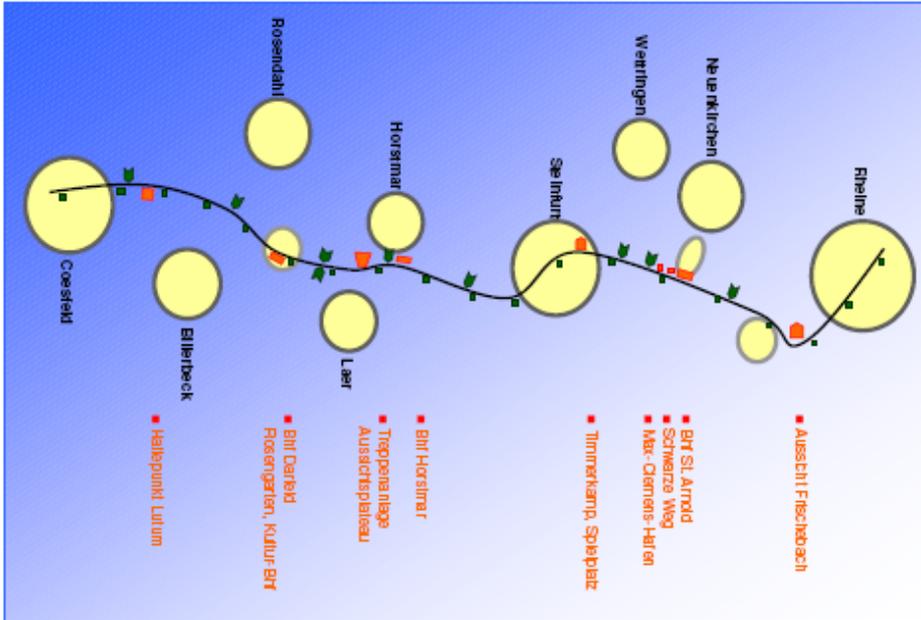
M 1:200



Schlossallee
 Bahntrassenradweg nördliches Münsterland

ARGE | RW Architekten Stadtplaner | ST-FREIRAUM Landschaftsarchitekten

Schlossallee, Bahntrassenradweg nördliches Münsterland



Albenradwegprogramm ICV/EG-NRW
Infrastruktur Radwegasse
Zweckbindungsfähigkeit: - der Bau eines gem. Geh- und Radweges bis zu einer Breite von 2,50 m mit beidseitigen Schutzstreifen von 0,25m
- Straßenkörper - Baubeherrschung, Freizeithilfen - Erdarbeiten, Untergrund - Straßenoberbau - Erweiterungsrichtungen - Straßenschilder
- Fahrrad-Trennlinien - Seitenrinnen
- Zebrakreuz - architektonisch akzentuierten Verkehrsanordnungen - Anlagen für Sicherheit und Ordnung des Verkehrs - Bepflanzung
- Park/Bereich abgrenzen - Maßstäbspezifisch: - verkehrsspezifische Anordnung
Nicht-umwandlungsfähig sind: - Maßnahmen der Gestaltung, die über das normale Maß des Bau-lichen Standards hinausgehen

NRW-Stiftung	
Streckencharakteristik Linienzogene Ausrichtung	Punktuale Maßnahmen Pflanz, Highlights
- Gliederung mit Ho-Träger	- Einzelmaßnahmen im Bereich u. Haltepunkt umfeld 1/4l exemplarische Aufleitung erfüllung des Trassenverlaufes
- Informationsziel	- Außenhaltbereiche
- Info-Tafel für Gastronomie	- Aussichtspunkte
- Info-Tafel für Hotels	- Ausrichtungsposten mit Ho-Tafel
- Kommunizieren, Green make	- Touristische Wegweisung
- Wegweiser, Piktogramme	- Schutzfolien
- Hekkomorientierung	
- Sportbeide aus Beton	
- Barke, Abfahrräder	
- Fahrradständer	- Restaurierung bahnhistorischer Elemente wie z. B.: - Signale - Schrankenanlagen - Weichen - Weichen => Zustandsgut ???
- Randverbildung, Schwellen	



Projekt: SCHLOSSALLEE
Bahntrassenradweg nördliches Münsterland
Gewerk: Aussichtsbalkon Frischebach
Bauherr: Stadt Rheine

Kostenschätzung nach DIN 276

auf Grundlage der Projektskizze M. 1:200, Stand: 17.03.2009
(Sämtliche Angaben einschl. derzeit 19 % MwSt.)

	Masse	Einheit	EP	GP
KGr. 100 Grundstück				- €
KGr. 200 Herrichten und Erschließen				- €
KGr. 300 Bauwerk - Baukonstruktionen				- €
KGr. 400 Bauwerk - Technische Anlagen				- €
KGr. 500 Außenanlagen				51.360,00 €
KGr. 510 Geländeflächen				
Vegetationstechnische Arbeiten:				
KGr. 520 Befestigte Flächen				34.510,00 €
Wege, Plätze, Einfassungen:				
Plattenbelag aus Betongroßflächenplatten	145,00	m ²	238,00 €	34.510,00 €
KGr. 530 Baukonstruktionen in Außenanlagen				11.070,00 €
Mauern, Treppen, Pfeiler:				
Sicherung der Böschungsoberkante / Gründung	28,00	m	120,00 €	3.360,00 €
Aussichtsbalkon				
Brüstung Aussichtsbalkon	27,00	m	180,00 €	4.860,00 €
Gabione als Brüstung, L = 2,0 m, H = 1,50 m	6,00	St	475,00 €	2.850,00 €
KGr. 540 Technische Anlagen in Außenanlagen				- €
KGr. 550 Einbauten in Außenanlagen				5.780,00 €
Ausstattung:				
Wegbegleiter durch Schildermast	5,00	St	236,00 €	1.180,00 €
Infotafel Natur & Technik	1,00	St	400,00 €	400,00 €
Sitzbänke	3,00	St	1.000,00 €	3.000,00 €
Fahrradanlehnbügel	6,00	St	200,00 €	1.200,00 €
KGr. 590 Sonstige Maßnahmen in Außenanlagen				
Grundstücksvorbereitung:				
KGr. 600 Ausstattung und Kunstwerke				- €
KGr. 700 Baunebenkosten				9.244,80 €
KGr. 730 Architekten und Ingenieurleistung	1	psch	9.244,80 €	9.244,80 €
18 % der Baukosten				

Summenzusammenstellung:

KGr. 100 Grundstück	- €
KGr. 200 Herrichten und Erschließen	- €
KGr. 300 Bauwerk - Baukonstruktionen	- €
KGr. 400 Bauwerk - Technische Anlagen	- €
KGr. 500 Außenanlagen	51.360,00 €
KGr. 600 Ausstattung und Kunstwerke	- €
KGr. 700 Baunebenkosten	9.244,80 €

Gesamt, brutto	60.604,80 €
-----------------------	--------------------

aufgestellt, Duisburg 17.3.2009

Markus Schürmann

3.2. Bürgerradwege

Herr Schröder verweist auf die Maßnahmen zum Bau sog. „Bürgerradwege“ entlang der Straßen L591 (von Kanalhafen nach Rodde) sowie L593 (von Rheine nach Dreierwalde). Für beide Maßnahmen seien Anträge auf Förderung gestellt worden. Die Straßenbauverwaltung habe nunmehr für jeden Radweg einen Förderbetrag von ca. 50 T€ in Aussicht gestellt und bitte nun um Vorstellung der Baukonzepte für diese Radwege.

Herr Schröder verweist auf die in Rodde bereits gegründete Bürgerinitiative zum Bau des Radweges. Der Grunderwerb für beide Radwege auf dem Gebiet der Stadt Rheine sei noch nicht gesichert. Die Stadt Hörstel dränge auf Umsetzung des gemeinsamen Projektes entlang der L593. In Hörstel stehe eine Bürgerinitiative bereit und der Grunderwerb sei gesichert. Herr Schröder kündigt an, über die Gespräche mit der Straßenbauverwaltung in Münster im Bauausschuss zu berichten.

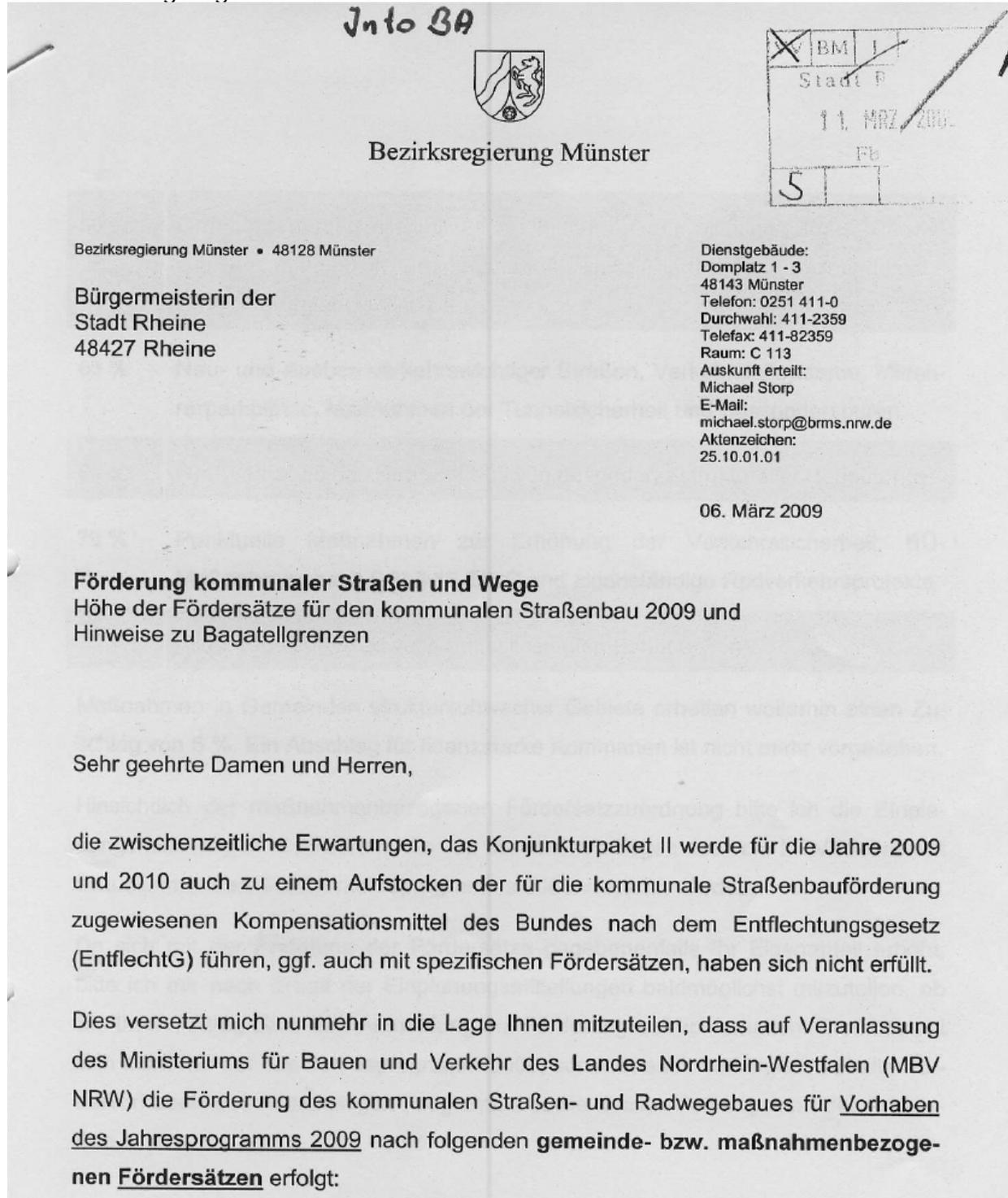
Herr Hagemeier verweist auf sein bereits vor einiger Zeit vorgebrachtes Anliegen, auch entlang der K77 zwischen den Straßen „Am Spieker“ und „Platanenweg“ eine Radwegeverbindung zu erstellen. Er bittet um Aufarbeitung der seitens der Anlieger aufgeworfenen Fragen bzgl. Verkehrssicherungspflichten und Eigentumsverhältnissen, möglichst in einer Bürgerinformationsveranstaltung vor Ort. Herr Schröder erklärt, dass sich hier sicherlich eine geeignete Plattform zur Beantwortung der Fragen finden lasse. Er betont die Wichtigkeit der Regelung des Grunderwerbes für diese Form von Radwegen. Die Aufsichtsbehörden seien erst

dann bereit, die Fördermittelanträge zu bescheiden, wenn eine Baureife der Maßnahmen nachgewiesen werden könne.

Herr Löcken schlägt vor, im Rahmen der Durchführung des vorgesehenen Bauprojektes des Autohauses Holländer eine Radwegtrasse zu planen.

3.3. Fördersätze kommunaler Straßen

Herr Schröer verliest ein Schreiben der Bezirksregierung Münster, das der Niederschrift beigelegt ist.



50 %	Grunderneuerung einschließlich Umbau verkehrswichtiger Straßen sowie Deckensanierung in Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen (mindestens Erneuerung der Deckschicht)
60 %	Neu- und Ausbau verkehrswichtiger Straßen, Verkehrsleitsysteme, Mitfahrerparkplätze, Maßnahmen der Tunnelsicherheit und Bussonderspuren
65 %	Großvorhaben des Straßenbaus von besonderer struktureller Bedeutung
70 %	Punktueller Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, BÜ-Maßnahmen nach § 3/ § 13 EKrG und eigenständige Radverkehrsprojekte
75 %	Alleenradwege (Radwege auf stillgelegten Bahntrassen)

Maßnahmen in Gemeinden strukturschwacher Gebiete erhalten weiterhin einen Zuschlag von 5 %. Ein Abschlag für finanzstarke Kommunen ist nicht mehr vorgesehen.

Hinsichtlich der maßnahmenbezogenen Fördersatzzuordnung bitte ich die Einplanungsmittelungen abzuwarten, die von mir nach Vorliegen des vom MBV landesweit abzustimmenden Stadtverkehrsprogramms 2009 versandt werden.

Da sich mit der Änderung der Fördersätze gegebenenfalls Ihr Eigenanteil erhöht, bitte ich mir nach Erhalt der Einplanungsmittelungen baldmöglichst mitzuteilen, ob Sie Ihren Antrag bzw. Ihre Anmeldung auf Förderung aufrechterhalten. Dies bezieht sich nicht nur auf das Jahresprogramm 2009, sondern auch vorsorglich auf alle Fördervorhaben des mittelfristigen Programms sowie dessen Anhangs und der Arbeitsliste.

Abschließend gebe ich noch Hinweise zu den geänderten **Bagatellgrenzen:**

Die Bagatellgrenze beträgt grundsätzlich 200.000 €. Bei Kreuzungsmaßnahmen nach §3/§13 EKrG sowie eigenständigen Radwegen und Radverkehrseinrichtungen sowie Fahrradstationen wird die Bagatellgrenze auf 20.000 € festgesetzt. Diese gilt auch bei geteilter Baulast im Zuge von Ortsdurchfahrten von verkehrswichtigen Stra-

ßen für den Anteil des Baulastträgers der nicht zur Fahrbahn gehörigen Bestandteile des Straßenkörpers.

Die Bagatellgrenze bei Maßnahmen der Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS) beträgt 5.000 €.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dieter Kleinpaß

Weitere Informationen erfolgen nicht.

4. Eingaben

Es liegen keine Eingaben vor.

5. **Neubau der Feuerwehr Rheine- Mesum - Baubeschreibung, Energiekonzept - Vorlage: 129/09**

00:19

Herr Brauer begrüßt Frau Mattedi und Herrn Schneider vom Büro Kplan, die anhand einer Beamerpräsentation das Materialkonzept sowie das Energiekonzept für den geplanten Neubau des Feuerwehrhauses in Rheine-Mesum vorstellen.

Herr Kohnen macht deutlich, dass die CDU-Fraktion an dem beschlossenen Kostendeckel von 2 Mio. € unbedingt festhalten wolle.

Frau Mattedi bestätigt, dass sie bemüht sei, diese Summe nicht zu überschreiten, abzuwarten sei allerdings die Marktentwicklung sowie ggf. noch zu äußernde Bedürfnisse durch den Nutzer des Gebäudes.

Herr Kohnen kündigt an, die CDU-Fraktion werde in der heutigen Sitzung dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen, seiner Ansicht nach sei bezüglich des Energiekonzeptes noch weiterer Informationsbedarf vorhanden.

Seitens der Ausschussmitglieder werden Fragen zum Energiekonzept und zum Materialkonzept gestellt, zu denen Herr Schneider und Frau Mattedi Stellung nehmen.

Herr Kuhlmann gibt zu bedenken, dass der vorgesehene Zeitplan zum Bau des Gebäudes nicht einzuhalten sei, wenn in der heutigen Sitzung keine Entscheidung über den Beschlussvorschlag gefällt werde.

Nach angeregter Diskussion kommen die Mitglieder des Bauausschusses und der Verwaltung zu dem Konsens, am Dienstag, 31.03.2009 vor der Ratssitzung eine Sondersitzung des Bauausschusses zur erneuten Beratung dieses Tagesordnungspunktes einzuberufen. Zuvor solle am Mittwoch, 25.03.2009 ein Gespräch zwischen Vertretern des Büros Kplan und einigen Vertretern der Ratsfraktionen zur Klärung der noch offenen Fragen stattfinden.

Herr Kohnen fasst zusammen, dass seitens des Büros Kplan die folgenden Möglichkeiten der Energieversorgung des Feuerwehrgebäudes untersucht werden sollen:

- Brennwärtekessel als bivalente Anlage mit einer Luftwärmepumpe
- Kollektoren für „Wärmezäune“ an dem entlang des Fußweges zu errichtenden Zaunes
- Solewärmepumpe als monovalente Anlage
- die Verwendung von Holzhackschnitzeln

Herr Brauer bedankt sich bei Frau Mattedi und bei Herrn Schneider.

Die Beschlussfassung wird **vertagt**.

6. Entwicklung des Grundstücksmarktes in Rheine - mündlicher Bericht -

01:32

Frau Hildebrandt berichtet anhand von per Beamer gezeigten Schaubildern über die Entwicklung des Grundstücksmarktes in Rheine.

Die Ausschussmitglieder danken ihr für den interessanten Vortrag und wünschen ihr alles Gute für ihre weitere berufliche Laufbahn.

Die Ausführungen werden **zur Kenntnis** genommen.

Da es mittlerweile 19 Uhr ist, wird der Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ vorgezogen.

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

7. Sachstandsbericht Humboldtplatz Vorlage: 126/09

01:48

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen in der Vorlage **zur Kenntnis**.

8. **Ausbau der Dutumer Straße von Zeppelin- bis Felsenstraße**
I. **Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**
II. **Festlegung der Herstellungsmerkmale**
III. **Satzung über die Herstellungsmerkmale**
Vorlage: 106/09

01:48

Herr Winkelhaus fragt nach Lösungsmöglichkeiten, falls der in der Abwägung angesprochene Grundstückskauf nicht zustande komme.

Herr Schröder verweist auf die in der Vorlage gemachten Ausführungen.

Beschluss des Bauausschusses:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger
Beschlussvorschläge siehe Begründung in der Vorlage

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Dutumer Straße“ zwischen Zeppelin- und Felsenstraße:

A. Dutumer Straße

Es ist ein Ausbau als Tempo-30-Zone im Trennungsprinzip vorgesehen.

a) Fahrbahn

- Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 6,0 m
- In Bereichen von Einengungen:
Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 4,0 m

b) Parken

- Pflasterung von Pkw-Parkstreifen in anthrazitfarbenem Pflaster mit Unterbau in Längsaufstellung mit einer Breite von 1,80 m bis 2,0 m bzw. 2,50 m

c) Begrünung

- Anlegen von Grünbeeten z. T. mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung als Fahrbahneinengung und im Seitenraum

d) Gehweg

- Pflasterung von plattierten Gehwegen in 1,75 bis 2,50 m Breite

e) Zufahrten/ Einmündungen

- Pflasterung in den Seitenbereichen der Einmündungen und der Zufahrten zu den privaten Grundstücken in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

f) Entwässerung

- Herstellung einer 30 cm breiten Entwässerungsrinne
- Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation

g) Straßenbeleuchtung

- Aufstellen von Leuchten in Rautenform LSS 151-3/ 1 x 26-32-42 W, LPH 6 m

Beschlussempfehlung für den Rat:**Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale**

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße „Dutumer Straße“ zwischen Zeppelin- und Felsenstraße:

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale
für den Ausbau der „Dutumer Straße“
zwischen Zeppelin- und Felsenstraße vom

Gem. § § 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2008 (GV.NRW S.514), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom _____ folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Dutumer Straße“ zwischen Zeppelin- und Felsenstraße erlassen:

Die o. g. Straße ist abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweisen:

A. Dutumer Straße

Ausbau im Trennungsprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau
2. Parkstände in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau
3. Grünbeete mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung
4. Plattierte Gehwege mit Unterbau
5. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
6. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Fassadensanierung Michaelschule Vorlage: 128/09

01:50

Herr Kohnen fragt, ob sichergestellt sei, dass die Mittel aus dem Konjunkturpaket II auch dann zur Verfügung gestellt würden, wenn der Beschluss zur Sanierung der Fassade der Michaelschule in der heutigen Sitzung gefasst werde.

Herr Brauer möchte wissen, ob die Durchführung der Baumaßnahme im Verlauf der diesjährigen Sommerferien möglich sei.

Herr Kuhlmann erläutert, nach Auskunft des Landes seien die Maßnahmen, die nach dem 27.01.2009 (Datum des Kabinettsbeschlusses) in die Haushaltsplanung genommen wurden, unter dem Aspekt der Zusätzlichkeit förderfähig, somit sei eine Bezuschussung sehr wahrscheinlich.

Es folgt eine kurze Diskussion, ob die Beschlussfassung in der heutigen Sitzung unter dem Vorbehalt der Bezuschussung aus dem Konjunkturprogramm II erfolgen sollte. Im Verlauf der Diskussion und nach eingehenden Erläuterungen durch Herrn Kuhlmann erfolgt die Beschlussfassung nach dem Beschlussvorschlag der Vorlage ohne Vorbehalt.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Sanierung der Fenster- und Fassadenfläche der Michaelschule in 2. Bauabschnitten in den Jahren 2009 und 2010.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Anfragen und Anregungen

11.1. Zu- und Abfahrt vom Parkplatz des Mathias-Spitals an der Dutumer Straße

Herr Havers verweist auf eine Anmerkung aus der Sitzung des Stadtteilbeirates vom vergangenen Dienstag. Seit der Schließung der Parkplatzzufahrt an der Sprickmannstraße komme es auf der Dutumer Straße in Höhe der Parkplatzzufahrt zum Mathias-Spital immer wieder zu schweren Verkehrsstörungen. Häufig sei eine Durchfahrt auch für Rettungsfahrzeuge gar nicht möglich. Er bittet die Verwaltung, mit dem Mathias-Spital Kontakt aufzunehmen, um zu einer baldigen Lösung zu kommen.

Herr Kuhlmann erklärt, die Problematik sei der Verwaltung bekannt, eine Lösung des Problems gestalte sich aufgrund der Bauarbeiten an der Sprickmannstraße und am Mathias-Spital schwierig. Hinzu komme, dass die neue Parkanlage des

Mathias-Spitals, die eine Lösung der Problematik ermögliche, noch nicht gut angenommen werde.

Herr Brauer regt an, durch eine entsprechende Beschilderung auf die neue Parkanlage hinzuweisen.

Herr Kuhlmann kündigt an, die Problematik mit den Verantwortlichen des Mathias-Spitals im Rahmen des jour fixe zu besprechen.

11.2. Wettbewerb "Klimakommune"

Herr Hagemeier bezieht sich auf den Wettbewerb, aus dem die Stadt Bocholt als Sieger hervorging. Er regt an, insgesamt bessere Voraussetzungen zur Nutzung von Fahrrädern als alltägliche Verkehrsmittel zu schaffen und in diesem Sinne nicht nur regionale, sondern auch „Alltagsradwege“ für kurze Strecken am Ort zu fördern. Auf diese Weise könne ein positiver Beitrag für die Umwelt geleistet werden. Herr Hagemeier schlägt vor, zu dieser Thematik weitere Informationen einzuholen.

Herr Schröer spricht die Bewerbung der Stadt Rheine als „Fahrradfreundliche Stadt“ vor ca. 15 Jahren an. Hier habe das entscheidende Gremium nicht die Infrastruktur für Radfahrer auf dem Gebiet der Stadt Rheine bemängelt, vielmehr sei der politische Umsetzungswille aus Sicht des Entscheidungsgremiums nicht deutlich genug herausgestellt worden. In der kommenden Woche werde im Kreis Steinfurt im Rahmen dessen Bewerbung eine Route gefahren, die ua. auch durch das Stadtgebiet von Rheine führe. Er werde an dieser Tour teilnehmen und ggf. im Bauausschuss berichten.

Herr Hagemeier macht deutlich, dass unabhängig vom Ergebnis dieser Bewerbung als „Fahrradfreundliche Stadt“ der Kriterienkatalog zum Wettbewerb als Grundlage für weitere Planungen genommen werden solle.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Brauer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:15 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin